

Arbeitseinsatz für lokalen Naturschutz

Durch die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Helfer wurden auch dieses Jahr wertvolle Arbeiten zur Erhaltung und Förderung des Naturschutzgebiets Frauenwinkel verrichtet.

Pfäffikon. – Der alljährliche Arbeitseinsatz wird durch die Stiftung Frauenwinkel in enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei organisiert. Dieser Grosseinsatz war aufgrund der Mithilfe zahlreicher Schülerinnen und Schüler des Brückenangebots der Berufsschule Pfäffikon, Mitglieder des Lions-Club Schwyz und des WWF Schwyz ein grosser Erfolg. Im Zentrum stand das Mähen von Landschilf, die Entbuschung von Moorflächen sowie das Einsammeln von Abfall und Schwemmholz im Uferbereich.



Ob beim Holzen, Abfall-Sammeln oder Tristen-Bauen, die Helfer legten sich ganz schön ins Zeug.

Bilder zvg

Im Dienste der Biodiversität

Weshalb überlässt man das Naturschutzgebiet Frauenwinkel nicht einfach der Natur? Ohne die Bewirtschaftung durch Landwirte und die jährlichen Arbeitseinsätze würden Gebüsche, Bäume und Landschilf überhandnehmen und das gesamte Gebiet überwachsen. Wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen, welche auf das Leben in Moorlandschaften spezialisiert sind, würden verloren gehen. Dank dieser Pflegeeinsätze zählt der Frauenwinkel schweizweit zu den wenigen Gebieten, wo noch Kiebitze brüten. Als bodenbrütende Art benötigt diese weite, offene Flächen für ihre Brutplätze. Wenn die Verbuschung fortschreitet ist das Gelände für sie nicht mehr übersichtlich und wird daher zur Gefahr. Nebst den Kiebitzen würden dann auch andere Tiere (Tagfalter, Libellen,

Watvögel) verschwinden und die vielfältige Flora und Fauna der Riedflächen würde verloren gehen. Aus diesen Gründen tragen die Arbeitseinsätze zur Förderung der Biodiversität und der Erhaltung eines bedrohten Lebensraums der Schweiz bei.

Unterstützung von Schülern

Das Ziel der kombinierten Brückenangebote ist die optimale Vorbereitung der Schulabgängerinnen und Schulabgänger auf die Berufsbildung. Das Angebot richtet sich an Jugendliche mit eher schwachen schulischen Leistungen. Gefördert werden schulische, lebenspraktische, persönliche und soziale Kompetenzen. Damit der Übergang in die Berufswelt gelingt, werden die Jugendlichen bei der Berufswahl und der Lehrstellensuche

unterstützt. Die kombinierten Brückenangebote dauern ein ganzes Schuljahr. Mit dem integrativen Brückenangebot schafft der Kanton Schwyz Anschlussmöglichkeiten an eine berufliche Ausbildung oder an allgemeinbildende Schulen für spät zugezogene Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren. Das Angebot ist klar auf eine möglichst intensive sprachliche Förderung und eine schnelle Integration in die schweizerische Gesellschaft und Berufswelt ausgerichtet. Während dreier Tage waren die Jugendlichen damit beschäftigt, Faulbäume auszusteichen, Landschilf zusammenzutragen, Abfall und Schwemmholz aus dem Uferbereich zu bergen, an Sammelplätze zu tragen und das geschnittene Gehölz zu häckseln. Der Stiftung Frauenwinkel oblag

die Organisation und Leitung dieses mehrtägigen Arbeitseinsatzes. Unterstützt wurde sie einerseits vom Maschinenring Etzel & Linth unter der Leitung von Toni Lacher und andererseits vom schönen Wetter. Die Landwirte fällten Bäume, schnitten Gehölze und befreiten diverse Flächen von Landschilf. Für die warme Verpflegung der insgesamt 90 Schüler und der Betreuer sorgte Bruno Egli und sein Team von der Mensa der Kantonsschule in Pfäffikon.

Alle Arbeiten abgeschlossen

Am letzten Tag des Grosseinsatzes engagierten sich zahlreiche Mitglieder des Lions-Club Schwyz, der Stiftung Frauenwinkel und freiwillige Helfer des WWF Schwyz im Frauenwinkel. Nebst dem Einsammeln von

Schwemmholz und Abfall sowie der Entbuschung stand der Bau einer Triste aus Streu im Vordergrund. Tristen waren früher als Zwischenlager typisch für Riedlandschaften. Sie werden so gebaut, dass bei Regen das Wasser nach aussen abläuft und die Streu inwendig trocken bleibt. Heutzutage werden Tristen vor allem aus traditionellen und ökologischen Gründen erstellt. Sie bieten Lebensraum und Brutstätte für zahlreiche Kleintiere wie Reptilien und sind aufgrund ihrer Rarität ein besonderes Landschaftselement. Dank den fleissigen Helferinnen und Helfer und dem schönen Frühlingwetter konnten alle Arbeiten abgeschlossen und das Naturschutzgebiet Frauenwinkel seinen eigentlichen Bewohnern überlassen werden. (eing)

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Gründungs- und Ehrenmitglied

Xaver Ebnöther-Egli

Wir begleiten ihn zur letzten Ruhestätte am Mittwoch, 27. März 2013, bei der Pfarrkirche Vorderthal.

Die Ehrenmitglieder und Aktivmusikanten besammeln sich um 9.30 Uhr beim Mehrzweckgebäude Vorderthal.

Feldmusik Vorderthal

«Nun ruhe aus und schlaf' in Frieden, hab' tausend Dank für Deine Müh'. Wenn Du auch bist von uns geschieden, in unserem Herzen stirbst Du nie.»



Sanft und barmherzig hat der Schöpfer meinen lieben Ehemann, herzenguten Vater, Grossvater, Urgrossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Götti und Onkel zu sich gerufen.

Xaver Ebnöther-Egli

(Chrusli Veri)

15. Oktober 1929 – 20. März 2013

Plötzlich und unerwartet hat sein Herz bei seiner geliebten Holzarbeit aufgehört zu schlagen.

Wir gedenken in Liebe und Dankbarkeit:

- Ida Ebnöther-Egli
- Walter Diethelm-Ebnöther
- Walter jun., Daniel, Herbert, Markus
- Cornel und Gaby Ebnöther-Petto
- Melanie, Kevin
- Anita und Stephan Matt-Ebnöther
- Fabiola, Carlo
- Elisabeth und Charly Züger-Ebnöther
- Karin, Linda, Jana
- Bernadette und Alex Mächler-Ebnöther
- Stefanie, Michael
- Susanne und Jack Schlappi-Ebnöther
- Marc, Luca
- Schwester und Anverwandte

Der Trauergottesdienst findet statt am:

Mittwoch, 27. März 2013, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Vorderthal
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Dreissigster am 21. April 2013 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Vorderthal

Statt Blumen- und Grabschmuck gedenke man einer wohlthätigen Institution.

Traueradresse: Ida Ebnöther-Egli, Aubrigstrasse 4, 8857 Vorderthal

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

